

Zur gef. Notiz!

[14904.] Ich ersuche die Herren Verleger um Zusendung der bei ihnen erscheinenden Werke von guter, gediegener kathol. Theologie, indem ich für dieselbe stets Verwendung habe. Frankfurt a/M., den 3. September 1861. H. V. Großmann.

[14905.] Zur Erweiterung meiner Leihbibliothek bitte ich um schleunigste Zusendung, wozu möglichst direct franco, von Offerten über Romane, Reisebeschreibungen etc. Graz, den 30. August 1861. Franz Wiesner.

[14906.] Eine Jugendschrift, von einer der beliebtesten Jugendschriftstellerinnen verfasst, ist mit Verlagsrecht und dazu gehörigen Steinen billig zu verkaufen. Adressen sub K. # 3. erbittet man durch die Exped. d. Bl.

[14907.] Ein erfahrener Journalist, dessen Leistungen vorliegen und der die gründlichsten Kenntnisse in den neueren Sprachen besitzt, sucht einen neuen Wirkungskreis an einer politischen Zeitung. Gef. Offerten wolle man unter Adresse N. O. an die löbl. Lengfeld'sche Buchh. in Köln a/Rhein richten.

[14908.] Jemand, der correcte Uebersetzungen aus dem Französischen u. Englischen zu liefern im Stande ist, bietet gegen angemessenes Honorar seine Dienste an. Gef. Adressen nehmen die Herren Schroedel & Simon in Halle entgegen.

[14909.] Ein in Bremen ansässiger Geschäftsmann beabsichtigt, eine Antiquar-Buchhandlung anzulegen, und ersucht diejenigen Buchhandlungen, welche geneigt sein sollten, mit ihm in Geschäftsverbindung zu treten, Kataloge und Bedingungen an Herrn W. M. Wurmerich in Bremen franco gelangen zu lassen.

Echte Nürnberger Binnobersäfte zu Concurrrenzpreisen.

[14910.] Eingetretener Concurrnz halber expedire ich meine seit Jahren so sehr beliebten echten Nürnberger Binnober- und Ultramarinäfte nunmehr zu 14 Nk pro Duzend, also billiger, als jede andere Bezugsquelle, franco Leipzig und liefere jede gewünschte Quantität. J. A. Stein in Nürnberg. (Vide Wahlzettel.)

Inserate für den Oesterreichischen Schulboten.

[14911.] Inserate für den Schulboten haben bisher die günstigsten Resultate geliefert. Das Blatt ist in einer Auflage von 2000 Expl. unter den Volksschullehrern des Kaiserstaates verbreitet. Wir bitten, uns dieselben umgehend zukommen zu lassen. Wir berechnen die gespaltene Petitzeile mit 1 1/2 Nk. Wien, 1861. P. W. Seidel & Sohn.

[14912.] Für die pro 1862 im 9. Jahrgange bei mir erscheinenden und sich einer stets wachsenden Theilnahme erfreuenden Kalender:

Kalendarz domowy, „ gospodarski, „ poruański erbitte ich mir Inserate, entweder direct oder über Leipzig bis zum 20. Sept. — Preis pro Petitzeile 2 Sg; dasselbe Inserat für die 3 Kalender zusammen, die Zeile 5 Sg. Posen, den 26. August 1861. Louis Merzbach.

[14913.] Prospeete, Anzeigen etc. werden dem Ruppiner Kreisblatt in dem Falle unentgeltlich beigelegt, wenn auf denselben die beiden Firmen:

„Buchhandlung von Gustav Kühn“ und „Dehmigke & Riemschneider'sche Buchhandlung (R. Petrenz) in Neuruppin“ mitgedruckt sind. Im andern Falle betragen die Beilage-Gebühren 1 S bei einer Auflage von 850 Expl.; Inserate im Kreisblatt selbst kosten 1/2 Sg für die gespaltene Zeile.

[14914.] Zu Inseraten für die Kölnischen Blätter, tägliche politische Zeitung, Auflage 3250,

jetzt unter allen politischen Tagesblättern der preussischen sowohl als außerpreussischen Rheinlande und Westphalens nächst der „Kölnischen Zeitung“ die meistverbreitete Zeitung, empfehlen sich die Unterzeichneten und stellen den Betrag — 1/4 Sg pro Petitzeile — in laufende Rechnung. Edin, September 1861. J. S. W. Boisseree.

Börse in Leipzig, am 9. September 1861.

Table with columns: Wechsel, Angebot, Gesucht. Lists exchange rates for various locations like Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Wien. Includes a section for Sorten (Kronen, Zpfid, Augustdor, etc.) and a note at the bottom regarding banknotes.

Inhaltsverzeichnis.

Table listing various notices and advertisements with reference numbers (e.g., 14772-14914) and names of publishers or authors.